



Medienspiegel

www.nmun-tuebingen.de

Stuttgarter Zeitung, 21. April 2006

UN prämiert Tübinger Studenten

TÜBINGEN (ral). Zwei Preise haben Studenten der Universität Tübingen bei einem Planspiel der Vereinten Nationen gewonnen. Die Delegation wurde für ihre Papiere ausgezeichnet, in denen die Politikwissenschaftler den Sachstand zu den verschiedenen Themen zusammengefasst hatten. Gewürdigt wurde auch, wie sicher die Tübinger Studenten mit den Geschäftsordnungsregeln der UN umgehen konnten und wie überzeugend sie ihre Aufgabe erledigten, die Länder Schweden und Japan zu repräsentieren.

Das Planspiel für studentische Delegationen aus aller Welt findet jedes Frühjahr in New York statt. Dieses Mal nahmen 3400 Studenten teil. Die Universität Tübingen hat in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal eine Abordnung entsandt. Bei dem Spiel wird fünf Tage lang die Arbeit einer Sitzungsperiode der Vereinten Nationen simuliert. Gearbeitet wird in möglichst vielen Gremien, Ziel ist es, so wirklichkeitsnah wie möglich zu agieren.

Jede Universität vertritt dabei ein Mitgliedstaat der UN. Die Aufgabe des 25 Mitglieder starken Tübinger Teams war es, das Land Schweden und seine Außenpolitik in verschiedenen Gremien der Vereinten Nationen zu vertreten, zum Beispiel in der Generalversammlung, dem Kinderhilfswerk und dem Entwicklungsprogramm. Zwei Tübinger Studentinnen haben Japan im UN-Sicherheitsrat vertreten. Schweden und Japan wurden so glaubwürdig repräsentiert, dass es zu den Preisen reichte. Die Positionen werden auf Englisch präsentiert. In Tübingen leitet das Projekt der Politikprofessor Volker Rittberger, der dafür den Landeslehrpreis bekam.